

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 19

Vereinsnachrichten: Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 89 A. Legrün: Die gefällige Schrift. Schule und Schrift 4, 1950.
- 90 A. Legrün: Verlotterte, lottrige und kranke Schrift. Schauen und Schaffen 51, 7, 1925.
- 91 H. Fichtenau: Mensch und Schrift im Mittelalter. Wien 1946.
- 92 R. Herbst: Allgemeine Kennzeichen schlechter Schülerschriften. Schaffende Arbeit 8, 1922.
- 93 G. K. Schauer: Schönheit – was ist das? Linotype-Post 13, 1953.
- 94 A. Legrün: Schlechte Schriften. Schule und Schrift 20, 1953.
- 95 A. Legrün: Kalligraphische Belastung. Schule und Schrift 32, Wien 1955.
- 96 A. Legrün: Objektives und Subjektives in der Schreibschrift. Quelle 1, Wien 1928.
- 97 A. Legrün: Objektive Maßstäbe. Schule und Schrift 3, 1950.
- 98 A. Legrün: Zum Thema ‚Klassifizieren‘. Schule und Schrift 19, 1953.
- 99 A. Legrün: Klassenstile. Angew. Graphol. u. Charakterkde. VII, 3, München 1959.
- 100 A. Legrün: Schriftwandel. Rundbrief des ISK 26, 1959.
- 101 E. Korff: Anleitungen zur Verbesserung der Handschrift. Bad Homburg 1941.
- 102 E. Guther: Schriftbewertungstafel für die Volksschule. Selbstverlag, Gerstetten 1954.
- 103 E. Guther: Die Bewertung der Schülerschrift. Schulwarte IX, 9, Stuttgart 1956.
- 104 W. Weidmüller: Korrektur und Bewertung der Schülerhandschrift auf der Oberstufe. Scholle XXV, 6, 1957.
- 105 F. Melchior: Wie kann ich die Handschriften meiner Schüler bessern? Rundbrief des ISK 17, 1957.
- 106 E. Irmeler: Wie zensiere ich die Kinderschrift. Soennecken-Schreibmeister 2, Bonn 1954.
- 107 R. Jeck: Wie zensiere ich die Schrift? Diener der Schrift 1, 1956 (Registra AG, Zürich).
- 108 D. Gramm: Schrift- und Geläufigkeitsstufen, ein Beitrag zu den Grundlagen der Bewertung von Schülerschriften. Schule und Psychologie IV, 3, München 1957.
- 109 D. Gramm: Die Beurteilung der Schülerschrift und Maßstäbe zur objektiven Bewertung der Schreibleistungen. ISK-Rundbrief 22–23, 1958.
- 110 D. Gramm: Wie bewerten wir die Schreibleistungen unserer Schüler. Blätter für Lehrerfortbildung XI, 6, München 1959.

Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz

LEHRERIN

Wir wiederholen die Tagung

«Unsere Mädchen und das Lebenswunder»

Sonntag, den 19. Februar 1961

Ort: Luzern, Klinik St. Anna. Ab Bahnhof Bus 2 bis ‚Europe‘.

Referentin: Schwester Martha Röllin, Klinik Sankt Anna.

Beginn: 10.00 Uhr.

Mittagspause: 12.00 bis 14.00 Uhr (ohne gemeinsames Essen, Picknick kann in den Schulräumen der Klinik eingenommen werden!).

Fortsetzung von Vortrag und Diskussion: 14.00 bis 16.00 Uhr.

Heilige Abendmesse mit Kommuniongelegenheit: 16.15 Uhr.

Kursbeitrag: Fr. 4.–.

Lehrschwestern und Kolleginnen, die sich noch nicht angemeldet haben, mögen dies bitte sofort bei Fräulein Margrit Schöbi, St. Gallen, Gartenstraße 3, tun, damit das nötige Material bereitgestellt werden kann.

Für den Zentralvorstand:
Maria Scherrer

Unser Zeitalter ist das Zeitalter des hungrigen Menschen, das Zeitalter der Obdachlosen.

Der Mangel an Ärzten und Spitälern ist groß, deine Spende hilft die Not lindern.

In jeder Minute nimmt die Welt um 86 Menschen zu.